Postwurfsendung an alle Haushaltungen

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 145 erschienen am 01.12.93 Dezember 1993

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Christian Englmaier, Irlham 4, Oberbergkirchen;
Lucia Elisabeth Senftl, Peitzinger Straße 7, Schönberg;
Anita Duschl, Konrading 1, Lohkirchen;
Romina Janima Verena Ranhart, Martin-Greif-Höhe 21, Zangberg;

Eheschließungen

Maria Bichlmaier, Bichling 2 und Ludwig Weichselgartner, Utzing 4, Oberbergkirchen;
Helmut Deinböck, Ellwichtern 2, Schönberg und Manuela Schröcker, Egglkofen;
Adelheid Kiefinger, Hauptstraße 3, Lohkirchen und Johann Reichl, Niedertaufkirchen;
Elisabeth Heizinger, Buch 3 und Anton Schneider, Wotting 15, Lohkirchen

Sterbefälle

Maria Hierlwimmer, Hofmark 21, Schönberg;
Katharina Huber, Ortsstraße 2, Lohkirchen;
Franz Xaver Brummer, Palmberg 31, Zangberg;
Wolfgang Herrmann, Kaps 30, Zangberg,

ÖFFNUNGSZEITEN		Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.30 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG !

Berichte für das Mitteilungsblatt
Januar 1994

Da das Mitteilungsblatt Januar 1994 noch vor dem Hl. Abend erscheint, werden Sie gebeten, alle Berichte und Termine für Januar 1994 bis spätestens 13. Dezember 1993 abzugeben.

Sie können auch Berichte und Termine schon vor dem oben genannten Termin abgeben. Wir würden uns sehr darüber freuen.

ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG !

TIERSEUCHENBEITRÄGE FÜR DAS JAHR 1994

Da in diesem Jahr keine allgemeine Viehzählung stattfindet, wird der Tierbestand der Beitragseinhebung für 1993 zugrundegelegt. Zwischenzeitliche Bestandsneugründungen bis zum 03. Dezember 1993 oder Bestandsauflösungen bis zum 31. Dezember 1993 sind der Gemeinde unverzüglich zu melden, damit sie der Beitragsfestsetzung zugrundegelegt werden können. Bestandsveränderungen werden berücksichtigt, wenn Tierbesitzer der Verwaltungsgemeinschaft den tatsächlichen Tierbestand (Stichtag 03. Dezember 1993) melden; diese Meldung muß spätestens bis 10. Dezember 1993 erfolgen.

SPERRMÜLLSCHECKS - ACHTUNG

MITTEILUNG DES LANDRATSAMTES

In letzter Zeit werden vermehrt Sperrmüllschecks unfrankiert an die Entsorgerfirmen gesandt. Für den Landkreis fallen dann jeweils 1,20 DM Strafporto an.

Desweiteren werden aufgrund neuer Bestimmungen bei der Post, ab Januar 1994 die Sperrmüll-Doppelkarten nicht mehr befördert. Das Landratsamt bittet darum, daß die Sperrmüllschecks nur noch im Kuvert mit 1,00 DM frankiert versandt werden sollen.

MITTEILUNG DES LANDRATSAMTES

SPERRMÜLLSCHECKS - ACHTUNG

AUSZUG AUS DER GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG VOM 04.11.1993

Abfallwirtschaft;
Vereinbarung mit dem Landkreis Mühldorf

Zur Kenntnis genommen wurde eine vom Landratsamt übersandte Zweckvereinbarung zur Abfallwirtschaft, welche die Übertragung verschiedene Aufgaben für die Gemeinden, insbesondere die Einhebung der Beiträge, enthält. Die Gemeinschaftsversammlung wünscht hierzu noch einige Änderungen.

ABM-Maßnahmen

Die Gemeinschaftsversammlung spricht sich dafür aus, daß man, sofern vom Arbeitsamt eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme genehmigt werde, die Einstellung einer ABM-Kraft ins Auge fassen sollte.

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am **Donnerstag, den 02.12.1993** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamteneinen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.

Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb spätestens **eine Woche** vor dem Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** bei Ihrem zuständigen Versicherungsamt im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/699-343 an!

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

Gemeinde

Oberbergkirchen

BÜRGERVERSAMMLUNG AM 11.11.1993

Vor allem die Wasserversorgung bewegt die Bürger in der Gemeinde Oberbergkirchen. Zunächst ging es in der lebhaft geführten Diskussion um das Wasserversorgungskonzept der Gemeinde, in dem vorgesehen ist, daß einzelne Ortschaften möglichst nur durch *einen* Tiefbrunnen versorgt werden. Bei mehreren Brunnenbesitzern stieß dies auf Unmut, da sie ihren Nachbarn nicht an ihren Brunnen anschließen lassen wollen. Bürgermeister Bichlmaier erinnert hier an die Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes. Nachdem es Probleme bei Tiefbohrungen gegeben hat, versucht das Wasserwirtschaftsamt neue Tiefbohrungen möglichst zu vermeiden. Weiterhin angesprochen wurde der jetzige Stand der Planung in Sachen "eigene Wasserversorgungsanlage". Bürgermeister Bichlmaier erläuterte dazu, daß das größte Problem wohl die Finanzierung sein werde. Gemeinderatsmitglied Wimmer schlug vor, alle jetzt an die Wasserversorgungsanlage angeschlossenen Grundstückseigentümer zu einer Versammlung ins Gasthaus Sedlmeier in Gantenham einzuladen. Auf dieser Versammlung könnten dann die Varianten "Anschluß an die Gemeinde Ampfing" mit Kostenbeteiligung am Hochbehälter und Notverbund und "eigene Wasserversorgungsanlage" gegenüber gestellt werden.

Noch nicht zufrieden war der Kindergartenförderverein mit der Ablehnung ihres Antrages auf Zweitkinderermäßigungen im gemeindlichen Kindergarten. In einem Antrag wurde deshalb gefordert, die Gründe hierfür näher zu erläutern. Bürgermeister Bichlmaier führte hierzu ausschließlich finanzielle Gründe an. Nachdem es sich um einen neuen Kindergarten handelt und eine optimale Betreuung gewährleistet werden soll, sind die Kosten für den laufenden Betrieb des Kindergartens relativ hoch. Diese hohen Kosten haben den Gemeinderat dazu bewogen, keine weiteren Zugeständnisse bei den Kindergartengebühren zu machen.

Bemängelt wurde, daß im Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gegen das Verbrennen von Plastikplanen, Plastiksäcken und anderem Abfall im Freien vorgegangen wurde. Weiterhin stand im Mitteilungsblatt, daß das unzulässige Verbrennen von Abfall gemeldet werden sollte. Der betroffene Bürger war der Meinung, daß dies in unserem Bereich nicht so eng gesehen werden sollte. Bürgermeister Bichlmaier und zweiter Bürgermeister Englbrecht verwiesen dazu auf die strengen Vorgaben des Landratsamtes Mühldorf a. Inn.

Weiterhin angeregt wurde, daß ein Container für Siloplanen aufgestellt werden sollte. Dies ist jedoch mit Kosten verbunden. Gemeinderatsmitglied Maierhofer führte aus, daß andernorts diese Kosten von der Jagdgenossenschaft getragen werden.

Zum Stand der Planung in Sachen Straßenbau erläuterte Bürgermeister Bichlmaier, daß die Gemeinde nach wie vor bemüht ist, über ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Zuschüsse für den Wegebau zu bekommen. In Kürze wird hierzu eine Besprechung mit der Direktion für Ländliche Entwicklung stattfinden.

Vor Einstieg in die Diskussion erstattete Bürgermeister Bichlmaier seinen Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr 1992. Der Rechnungsabschluß für 1992 schloß im Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) in Einnahmen und Ausgaben mit 2.024.000,00 DM, im Vermögenshaushalt (Investitionen) in Einnahmen uns Ausgaben mit 4.786.000,00 DM. Der Gesamthaushalt belief sich auf 6.810.000,00 DM. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt, das ist der Betrag, der im Vermögenshaushalt für Investitionen aus den laufenden Einnahmen erwirtschaftet wird, belief sich auf 375.000,00 DM. Der Schuldenstand belief sich auf 1.158.000,00 DM, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von 858,00 DM ergibt. Der Rücklagenstand betrug zum 31.12.1992 355.000,00 DM. Im Vermögenshaushalt schlugen auf der Ausgabenseite vor allem zu Buche die Restzahlung für das Feuerwehrauto, der Kindergartenbau sowie Grunderwerbskosten. Auf der Einnahmenseite trugen vor allem die Zuführung vom Verwaltungshaushalt, eine Zuweisung für das Feuerwehrauto und für die Abwasserbeseitigung sowie größere Einnahmen aus Grundstücksverkäufen zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes bei. Daneben erfolgte eine Netto-Darlehensaufnahme von knapp 1.000.000,00 DM.

Der Einwohnerstand belief sich zum 31.12.1992 auf 1386 Einwohner. Die Zahl der Geburten belief sich auf 19, die der Eheschließungen auf 10 und die Zahl der Sterbefälle auf 11 Personen.

Die derzeit umfangreichste Maßnahme, die die Gemeinde anstrebt ist, so Bürgermeister Bichlmaier, der Schulhausbau. Nachdem im neuen Schuljahr eine Klassenteilung vorgenommen wurde und in den nächsten Jahren mit weiteren Klassenteilungen zu rechnen ist, ist der Neubau eines Schulhauses in der Gemeinde Oberbergkirchen erforderlich. Der aufgrund der Forderung der Regierung von Oberbayern durchgeführte Architektenwettbewerb erbrachte, daß ein Rundbau die beste und wirtschaftlichste Lösung darstellt. Diesen Rundbau möchte die Gemeinde verwirklichen. Weiterhin vorgesehen ist in nächster Zeit die Erschließung eines Baugebietes im Westen von Oberbergkirchen. Dieses Baugebiet soll auch zur Finanzierung der Schule beitragen.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 28.10.1993

Kindergarten St. Martin;
Benutzung des Mehrzweckraumes im Kindergarten durch die Damengymnastikgruppe;

Hierzu nahm Frau Jäger, die Kindergartenleiterin Stellung. Sie erklärte, daß sie, nachdem das Landratsamt eine kindergartenfremde Nutzung z. B. durch die Damengymnastikgruppe im Mehrzweckraum befürwortete, ebenfalls dem zustimmen wird. Allerdings nur unter der Bedingung, daß die Pädagogik im Kindergarten nicht darunter leide. Der Gemeinderat stimmte dem zu und hielt das auch in seinem Beschluß fest. Außerdem müßten die betreffenden kindergartenfremden Gruppen den Raum in dem Zustand verlassen, wie er betreten wurde, insbesondere muß er gereinigt werden.

Grundlage für die Befürwortung des Landratsamtes und nun auch der Gemeinde ist ein Schreiben von Frau Monika Hohlmeier, Staatssekretärin im Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus, in dem sie erklärt, daß die Durchführungsverordnung zum Bayerischen Kindergartengesetz dahingehend ausgelegt werden kann, daß eine kindergartenfremde Nutzung zulässig ist, wenn der Träger und die Kindergartenleitung dem zustimmen.

Bauanträge

Folgenden Bauanträgen stimmte der Gemeinderat zu:

- Bauantrag von Marie und Gustav Fischer auf Neubau von zwei Reihenhäusern mit Garagen in Oberbergkirchen, Am Alten Pfarrhof;
- Bauantrag von Rainer Fischer auf Neubau von zwei Reihenhäusern mit Garagen in Oberbergkirchen, Am Alten Pfarrhof;
- Tekturplan von Gerlinde und Hermann Hering zur Errichtung einer Doppelgarage in Oberbergkirchen, Am Stielhölzl 4;
- Bauvorlagen der Gemeinde Oberbergkirchen über den Neubau einer Wertstoffhoflagerhalle;
- Antrag auf Baugenehmigung von Hildegard und Wolfgang Bichlmaier über die Errichtung einer Siloüberdachung über einem bestehenden Fahrsilo in Bichling 2;

Wassergenossenschaft Irl/Aspertsham;
Übernahme der Mehrkosten für den Feuerschutz;

Die Gemeinde Oberbergkirchen gewährt der Wassergenossenschaft Irl/Aspertsham einen Zuschuß für den Feuerschutz in Höhe von 9.586,00 DM.

Anträge auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis;

Den Anträgen auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zum Bau je eines Tiefbrunnens in Rott durch Herrn Englbert Hötzinger und in Loipfing durch Herrn Niedermaier stimmt der Gemeinderat zu. Bedingung ist, daß sich die Antragsteller verpflichten, im Bedarfsfall auch alle anderen Anwesen ihres Ortes anzuschließen.

Eigene Wasserversorgung;
Sachstand

Hierzu erklärt Bürgermeister Bichlmaier, daß Herr Behringer vom Ingenieurbüro Zink den Vorschlag gemacht hat, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Auswertung der zwei Möglichkeiten "Bau einer eigenen Versorgung" oder "Anschluß an die Gemeinde Ampfing" durchzuführen. Herr Behringer ist der Meinung, daß eine eigene Versorgung teurer käme. Der Gemeinderat sieht von einer Wirtschaftlichkeitsberechnung jedoch ab, da die Gründung einer privaten Wassergenossenschaft ins Auge gefaßt wurde.

Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen;
Kauf von Schutzanzügen und Übernahme der Kosten für den Feuerwehrverband

Beschlossen wurde vom Gemeinderat der Kauf von zehn Schutzanzügen für die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Oberbergkirchen und die Übernahme der Mitgliedsbeiträge an den Kreis/Landesfeuerwehrverband in Höhe von 5,00 DM pro aktiven Mitglied der FFW Oberbergkirchen (135,00 DM).

WOLFGANG MÜLLER FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG

Bei erstaunlich guter geistiger und körperlicher Rüstigkeit konnte kürzlich der Austragslandwirt und Vollblutmusiker Herr Wolfgang Müller aus Hading seinen 80. Geburtstag begehen. Der Jubilar wurde in Hading geboren. Er erlernte den Beruf eines Konditors. Sechs Jahre leistete er den Kriegsdienst in verschiedenen Fronten ab und kam nach der Gefangenschaft verwundet heim. 1945 führte er Hedwig Reithofer vor den Traualtar. Nachdem sein Bruder aus dem Krieg nicht mehr heimkehrte, mußte er den elterlichen Hof übernehmen und baute in zu einem stattlichen Anwesen aus. Aus der harmonischen Ehe gingen zwei Töchter und zwei Söhne hervor.

Neben zahlreichen Ehrenämtern war Wolfgang Müller zwölf Jahre lang Gemeinderatsmitglied und zweiter Bürgermeister.
Zu seinem 80. Geburtstag kamen neben seinen Verwandten und Bekannten auch der Kirchenchor Oberbergkirchen, die KSK Oberbergkirchen sowie Bürgermeister Bichlmaier, der ihm einen Geschenkkorb mit den besten Glückwünschen im Namen der Gemeinde überreichte.
Bericht und Foto: Franz Maier)

AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG MIT LANDWIRTSCHAFTSSCHULE MÜHLDORF ARBEITSKREIS "NEBENERWERBSLANDWIRTSCHAFT"

Aufbauseminar im Rahmen des Erwachsenen-Bildungsprogrammes

Dieses Seminar erstreckt sich über sechs Abende und beinhaltet pflanzenbauliche und tierische Produktionsverfahren, sowie betriebswirtschaftliche, steuerliche und Sozialfragen.

Folgende Termine sind vorgesehen:

1. Dienstag, 22.02.1994, Getreidebau;
2. Donnerstag, 24.02.1994, Getreidebau, Kleegras
3. Dienstag, 01.03.1994, Feldfutterbau (Mais)
4. Donnerstag, 03.03.1994, Milchviehhaltung
5. Donnerstag, 10.03.1994, Steuer- und Sozialfragen
6. Dienstag, 15.03.1994, Betriebswirtschaftliche Fragen (Prämienoptimierung, Deckungsertrag u. a.)

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr in der Landwirtschaftsschule Mühldorf. Dazu sind alle Nebenerwerbslandwirte herzlich eingeladen. Anmeldung bis 15.01.1994 am AfLuE Mühldorf, Telefon 08631/61070.

AN DIE ELTERN DER 2. KLASSE

Der 2. Elternstammtisch findet am **Donnerstag, den 09.12.1993 um 20.00 Uhr** im Gasthof Schmidwirt in Oberbergkirchen statt. Vielleicht bringt jemand einige Plätzchen mit.

DEN ALTEN ZUR EHR

Am **Sonntag, den 12.12.1993** sind alle Pfarrangehörigen ab 70 Jahren recht herzlich zur Altenehrung eingeladen. Pfarrer Blassauer hält um 13.00 Uhr eine Andacht in der Kirche, anschließend findet die Feier beim Schmidwirt statt. Der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Blassauer freuen sich auf Ihr Kommen.
(Bericht: Christine Hoferer)

ADVENTFEIER DER FRAUENRUNDE

Die Frauenrunde Oberbergkirchen lädt alle Mitglieder am Donnerstag, den **02.12.1993 um 20.00 Uhr** zum Schmidwirt zur diesjährigen Adventfeier ein.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER LANDJUGEND

Für Oktober 1993 war die diesjährige Hauptversammlung angesetzt worden. Eigentlich sollte sie im Gruppenraum im Alten Pfarrhof stattfinden, doch leider wurde dieser gerade umgebaut und so mußten wir kurzfristig nach Irl ins Gasthaus Ottenloher ausweichen. Mit etwa halbstündiger Verspätung wurde die, mit 20 Mitgliedern gut besuchte Versammlung von Vorstand Engelbert Gründl eröffnet. Als Ehrengast konnte er auch Kaplan Roland Haimerl aus Ampfing begrüßen. Als ersten TOP gab Schriftführerin Annemarie Gründl einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr. Die meisten der etwa 30 verschiedenen Aktionen waren gut besucht, so daß man von einer intakten Jugendgruppe sprechen kann. Als nächstes gab Kassier Andreas Koller einen Einblick in die Kasse. Dieser war nicht so erfreulich, da die Einnahmen aus dem Theater die hohen Ausgaben nicht deckten. Zweiter Vorstand Christian Englbrecht berichtete dann noch kurz vom letztjährigen Bau der Theaterbühne. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurde eine sehr schöne Bühne gebaut. Für die Kosten in Höhe von ca. 5.000,00 DM zahlte Pfarrer Erhard Blassauer einen Zuschuß aus der Kirchenkasse.

Nach den Berichten aus dem vergangenen Jahr und der einstimmigen Entlastung der kompletten Vorstandschaft leitete Kaplan Haimerl die Neuwahlen der Vorstandschaft. Die Wahl verlief überraschenderweise sehr schnell und reibungslos, wobei alle Kandidaten einstimmig gewählt wurden.

Neue Vorstände für ein Jahr sind Christian Englbrecht und Annemarie Gründl. Als Vorstände für zwei Jahre wurden Petra Jost und Anton Ludwig gewählt. Neuer Schriftführer ist Oliver Hochholzer. Zur Kassiererin wurde Angela Schwabl gewählt. Theaterverantwortlicher ist Engelbert Gründl.

Nach der harmonischen Jahreshauptversammlung wünschte man den Neugewählten noch viel Glück und sprach die Hoffnung auf rege Mitarbeit aus.

JUGENDGRUPPE STELLT KÖNNEN UNTER BEWEIS

Nach längerer Pause absolvierte wieder eine Jugendgruppe in Oberbergkirchen die Bayerische Jugendleistungsspange. Entsprechend hatten sich die acht Jugendlichen der Jugendgruppe der Feuerwehr Oberbergkirchen lange und intensiv auf diesen Samstag, den 30. Oktober 1993 vorbereitet.

Unter der fachkundigen und genauso strengen Aufsicht der beiden Schiedsrichter von der Kreisbrandinspektion, den Kreisbrandmeistern Hansmeier aus Heldenstein und Wimbauer aus Ampfing, absolvierten sie die geforderten Übungen, die sowohl Knoten und Stiche, als auch Truppübungen und Einzeldisziplinen enthielten. Sicher und mit einem ansprechenden Ergebnis sind alle feuerwehrtechnischen und auch theoretischen Aufgaben erfüllt worden.

Nicht einmal kleinere technische Schwierigkeiten haben Thomas Lanzinger, Thomas Thaller, Christian Schiller, Markus Reichl, Sebastian Killermann, Roland Wittmann und Manuel und Oliver Hochholzer aus der Ruhe bringen können; und umso verdienter konnten alle acht ihre Auszeichnung in Form der Jugendleistungsspange bei einer kleinen Feier im Gasthaus Meisterwirt in Empfang nehmen.

Somit kann die Feuerwehr zurecht auf eine solide Ausbildung ihres Nachwuchses, für die die Schiedsrichter auch die anwesenden Ausbilder und den Jugendwart Klaus Wittmann lobten, vertrauen.
(Bericht: Klaus Wittmann)

DIE SKISAISON HAT BEGONNEN

In der kürzlich abgehaltenen Versammlung der SVO-Skiabteilung zur Saisoneröffnung 93/94 im Vereinslokal "Schmidwirt" konnte Abteilungsleiter Willi Haas eine stattliche Anzahl von Mitgliedern, besonders sehr viele Jugendliche Skifans, begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Ersten SVO-Vorstand Siegfried Gossert.

Erster Programmpunkt war ein kurzer Rückblick auf das letzte Vereinsjahr durch den Abteilungsleiter. Dann gab die Finanzchefin der Abteilung, Loni Neuberger, einen Überblick über die finanzielle Lage der Skiabteilung. Dem sachlichen Bericht war ein zufriedenstellender Kassenstand zu entnehmen. Nächster Punkt war die Wahl eines 2. Abteilungsleiters, nach dem Rücktritt von

Christian Hagn. Leider konnte diese Position nicht mehr besetzt werden. Im Mittelpunkt des Interesses stand aber die Programmvorschau für den kommenden Skiwinter. Hier hatte sich das Führungsteam der Skiabteilung, Breiteneicher, Krämer, Mauerer, Neuberger und Haas wieder sehr viel Mühle gemacht um den Skifans ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können.

Seit Oktober findet regelmäßig jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr in der Zangberger Mehrzweckhalle die Skigymnastik statt. Gemeinsame Skiausflüge werden durchgeführt am 22.01.1994 nach Maria Alm, am 19.02.1994 nach Schladming sowie eine Fahrt ins Blaue am 19.03.1994. Die Vereinsmeisterschaft wird am 06.03.1994 in Bischofswiesen/Loipl ausgetragen.

Jugendleiter und Skikursleiter Hans Breiteneicher informierte die Mitglieder über die Skikurse für Schüler und Erwachsene. Termine für die viertägigen Kurse sind 11./12.12. sowie der 18. und 23.12.1993. Die Einteilung erfolgt in kleinen Gruppen und die Teilnehmer werden von einem fachlichen Personal geschult und betreut. Die Abfahrt an den einzelnen Tagen erfolgt jeweils um 7.00 Uhr am Vereinslokal "Schmidwirt". Anmeldungen sind hierzu möglich bei Annemarie und Hans Breiteneicher, Telefon 08086/761 oder 08637/851.

Mit Spannung erwartet wurde der Videofilm von Erich Dengl über den letztjährigen Kinderskikurs, Vorbereitung auf den Skiwinter sowie von den Renneinsätzen des Kreiscap-Teams. Ein tosender Applaus der anwesenden Besucher war der Lohn für den Regisseur Erich Dengl mit seinem gelungenen Meisterwerk.

Konnte bei der Besetzung eines zweiten Abteilungsleiters kein Ergebnis erzielt werden, so ist es umso erfreulicher, daß sich Erich Dengl als neuer Jugendsportwart der Skiabteilung zur Verfügung stellt. Abteilungsleiter Haas sprach ihm dafür seinen Dank aus.

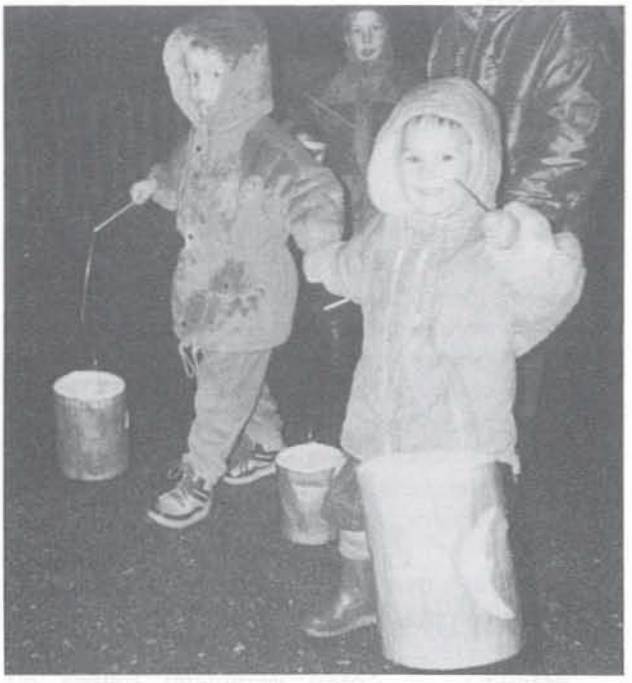
Nächster Punkt war dann die Vorstellung des neuen Vereinsabzeichens, das man zu einen Unkostenbeitrag von 10,00 DM bei der Raiffeisenbank erhält.

Zum Schluß bedankte sich Abteilungsleiter Willi Haas bei allen Übungsleitern und sonstigen Helfern sowie bei allen Förderern der SVO-Skiabteilung. Allen Skisportlern wünschte er noch eine erfolgreiche und unfallfreie Wintersaison.

(Bericht: Willi Haas)

FEST DES NAMENSPATRONS GEWÜRDIGT

Fast schon Tradition ist es, daß der Martinszug mit Regen begleitet wird, doch allem schlechtem Wetter zum Trotz, ließen sich die Kinder, Erzieherinnen und Eltern ihre Freude und gute Laune nicht vermiesen und hielten die Martinslegende hoch. Es kam ein fast nicht endender Zug mit Kindern, die mit ihren bunten und hellen Laternen singend durch die Straßen zogen, zustande.



Der Zug wurde durch den "St. Martin" hoch zu Roß angeführt. In der Pfarrkirche sprach Pfarrer Erhard Blassauer über das Leben des Heiligen, wobei er besonders das Teilen, die Nächstenliebe und Opferbereitschaft herausstellte. Vertieft wurden diese Worte noch durch das eindrucksvolle Schattenspiel der Erzieherinnen Frau Jäger, Frau Seisenberger und Frau Brams, das ebenfalls über das Leben des Namenspatrons des Kindergartens erzählte. Dann verteilten Pfarrer Blassauer und der "Hl. St. Martin" an die Kinder Lebkuchen. Zum Schluß segnete Pfarrer Erhard Blassauer die Kinder und ihre Lichter. Anschließend traf man sich noch auf dem Kirchplatz zu Glühwein und Kinderpunsch, der durch Mitglieder des Kindergartenbeirats zum Verkauf angeboten wurde. Der Erlös kommt dem Kindergarten St. Martin zugute. Die Leitung des Kindergartens bedankte sich bei Pfarrer Blassauer für die würdige Gestaltung der kirchlichen Feier, beim Darsteller des St. Martins, Herrn Günther Lenz, sowie bei allen freiwilligen Helfern.

(Bericht und Foto: Willi Haas)

JAGDESSEN

Das herkömmliche Jagdessen findet am **Mittwoch, den 01.12.1993 um 19.30 Uhr** in Gantenham statt.

Es laden dazu ein die Jagdpächter Rüger und Niederleitner.

LEISTUNGSPRÜFUNG DER FEUERWEHR

Leistungsprüfungen wurden bei der Stützpunktfeuerwehr schon immer groß geschrieben, daß sie jedoch die erste Feuerwehr im Landkreis mit bestandener "Leistungsprüfung technischer Hilfeleistung Stufe III" ist, wird als bedeutender Tag in die Irler Feuerwehrgeschichte eingehen. Bereits 1989 wurde die Leistungsprüfung Stufe I, auch damals erstmalig im Landkreis, mit Erfolg abgelegt. Nach zwei Jahren erfolgte die Prüfung Stufe II und nach weiteren zwei Jahren konnte die Leistungsprüfung Stufe III abgelegt werden.

Erstausbilder war Kreisbrandinspektor Josef Peteratzinger, der zusammen mit der Kreisbrandinspektion diese Prüfung abgelegt hat.

Unter den aufmerksamen Augen der Schiedsrichter Kreisbrandrat Benno Weinbauer, Franz Rebitzer und Zeitnehmer Kreisbrandmeister Anton Wimbauer hatten die Aktiven keinerlei Schwierigkeiten, die gestellten Aufgaben zu meistern. Der Hauptteil der Prüfungen bestand aus dem Umgang mit dem Notstromaggregat und der Beleuchtung sowie der Rettungsschere und Spreitzer. In einer Zeit von 130 - 160 Sekunden müssen Beleuchtung, Spreitzer und Rettungsschere einsatzfähig sein. Wichtig bei dieser Leistungsprüfung ist auch die Gerätekunde, das heißt jeder Feuerwehrmann muß sämtliche Geräte im Fahrzeug nach der Lage wissen. Durch die steigende Zahl der Verkehrsunfälle ist diese Ausbildung von besonderer Wichtigkeit. Von der Absicherung der Unfallstelle über Ausleuchtung bis hin zur Beherrschung der Einsatzgeräte wurde alles geprüft. Neben Gruppenführer Josef Peteratzinger und die Maschinisten Franz Greimel sen. und Franz Greimel jun. legten auch folgende Feuerwehrkameraden die erste "Leistungsprüfung technischer Hilfeleistung Stufe III" im Landkreis Mühldorf mit Erfolg ab: Josef Bauer und Johann Utzinger (Rettungstrupp), Georg Unterreithmeier und Fritz Jost (Sicherungstrupp), Wolfgang Thaller und Josef Peteratzinger jun (Gerätetrupp), sowie Josef Englbrecht, Anton Lehner und Ludwig Weichselgartner.

Im Anschluß daran stellte sich bereits die nächste Gruppe zur Leistungsprüfung, die mit Erfolg abgelegt werden konnte. Nach der Abnahme traf man sich im Gasthaus Ottenloher zu einer kleinen Feierstunde, wo Kommandant Georg Unterreithmeier neben den Schiedsrichtern auch zweiten Bürgermeister Josef Englbrecht und Kreisbrandrat Bennedikt Weinbauer sowie auch Vorstand Franz Bauer begrüßen konnte. Unterreithmeier gratulierte zur bestandenen Leistungsprüfung und bedankte sich für ihren uneigennützigen Einsatz zum Wohl der Bürger.

Kreisbrandrat Benno Weinbauer überbrachte die Glückwünsche der Inspektion und hob die Bedeutung dieser Leistungsprüfung hervor, um im Ernstfall gut ausgebildet zu sein. Zweiter Bürgermeister Josef Englbrecht gratulierte im Namen der Gemeinde, lobte den hohen Ausbildungsstand und sagte die volle Unterstützung durch die Gemeinde zu.

Zum Schluß bedankte sich Kreisbrandinspektor und Ehrenkommandant Josef Peteratzinger bei allen Feuerwehrkameraden. Sein besonderer Dank galt der Firma Franz Greimel, Landtechnik, da alle Firmenmitglieder aktiv bei der Feuerwehr mitwirken und jederzeit einschließlich Chef, besonders auch tagsüber im Ernstfall zum Einsatz bereit sind.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 18.11.1993

Bauantrag

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Antrag auf Nutzungsänderung von Frau Andrea Schauseil über den Einbau eines Kindergartens im ehemaligen Wohnhaus der Hofanlage Lohkirchen, Eberharting 1.

Flächennutzungsplan;
Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und aufgrund der vorgezogenen Bürgerbeteiligung

Nachdem das Ingenieurbüro Plan-Team aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 23.01.1993 einen Flächennutzungsplan erstellt hat, wurden nun die Träger öffentlicher Belange angeschrieben und gebeten, ihre Stellungnahmen zurückzusenden. Mit diesen Stellungnahmen hatte sich der Gemeinderat zu befassen.

Nicht richtig findet die Gemeinde die Auffassung des Landratsamtes, die Gebiete Oberrott und Habersam nur als landwirtschaftliche Fläche auszuweisen, da die meisten landwirtschaftlichen Betriebe in den beiden Orten bereits aufgegeben sind und mit weiteren Betriebsaufgaben zu rechnen ist. Durch die Ausweisung einer Dorffläche sollte den Eigentümern und deren Abkömmlingen die Möglichkeit zur Verwirklichung von Bauvorhaben gegeben werden. Zudem ist die Gemeinde Lohkirchen der Ansicht, daß durch diese Maßnahme die aufgelassenen landwirtschaftlichen Anwesen eher "landschaftsgerecht" erhalten werden können. Auf Anfrage von Anwohnern will die Gemeinde das Dorfgebiet in Habersam und in Oberrott noch etwas erweitern. Ebenfalls soll das Dorfgebiet in Wotting noch geringfügig erweitert werden und zwar in Richtung des Ortes Lohkirchen.

In weiteren Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Schreiben von Anliegern wurde der Standort des Bauhofes und ebenso der Standort des Recyclinghofes angesprochen. Beide Stand-orte stehen noch nicht fest. Dies ist nicht möglich, da die Grundstücksfrage noch nicht geklärt ist. Ein Großteil der Grundstücke um den Ort gehört der Kirchenstiftung. Ein Erwerb dieser Grundstücke auf Erbpachtbasis kommt wegen der damit verbundenen nachhaltigen Verschlechterung der dauernden Leistungsfähigkeit der Gemeinde wohl kaum in Frage. Eine Enteignung ist politisch wohl schwer durchzusetzen. Der Gemeinderat hat sich darauf geeinigt, den Bereich östlich von Lohkirchen als Gemeinbedarfsfläche beizubehalten, zusätzlich aber noch den Bereich südlich der Kläranlage ebenfalls als Gemeinbedarfsfläche auszuweisen, um den Standort für Bauhof und Recyclinghof zu sichern. Ebenso soll das Mischgebiet im Bereich der Lukasöder Straße, welches von den Anliegern in einer Anwohnerinitiative angeprangert wurde, erhalten bleiben. Die Gemeinde erhofft sich dadurch die Ansiedlung von Betrieben, die nicht nur zur Verbesserung der Infrastruktur sondern auch die Erhaltung und die Neuschaffung von Arbeitsplätzen zur Folge hat. Für den für ein Mischgebiet geeigneten Ausbau der Lukasöder Straße muß der Eigentümer des Mischgebietes natürlich mitbezahlen und so werden für die Anlieger kaum höhere Kosten entstehen. Durch Ein- und Durchgrünung will man der Zerstörung der Natur vorbeugen. Die Lärm- und Geruchsemission dürfen die vorgeschriebenen Grenzwerte nicht überschreiten.

Nicht zufrieden war der Gemeinderat über die Stellungnahme des Straßenbauamtes Rosenheim, in der es hieß, daß keine Planungen für die Verlegungen der Staatsstraßen vorhanden sind. Die Gemeinde Lohkirchen würde dieses Problem gern im Zuge des bereits angelaufenen Dorferneuerungsverfahrens lösen, was jedoch ohne die Unterstützung des Straßenbauamtes nicht möglich ist.

Eine Sportfläche will die Gemeinde Lohkirchen noch im Süden der Kläranlage festsetzen, um evtl. Stockbahnen oder Tennisplätze errichten zu können.

Hierzu wird von Bürgermeister Sedlmeier erklärt, daß in Wotting ein Kanalerschließung und eine zentrale Wasserversorgung gebaut werden muß, sollte hier ein Baugebiet geplant werden. Der Gemeinderat hat mit der Planung das Ingenieurbüro Zink beauftragt.

Beschlossen hat der Gemeinderat auch die Verlegung der Feuersirene auf das Dach der Schule.

Abgelehnt wurde vom Gemeinderat der Beitritt zur Inn-Euregio (Zusammenschluß von Landkreisen und Kommunen auf österreichischer und bayerischer Seite des Inns zur Förderung der Zusammenarbeit in vielen Bereichen). Die Gemeinde sieht aus der Mitgliedschaft keine echten Vorteile.

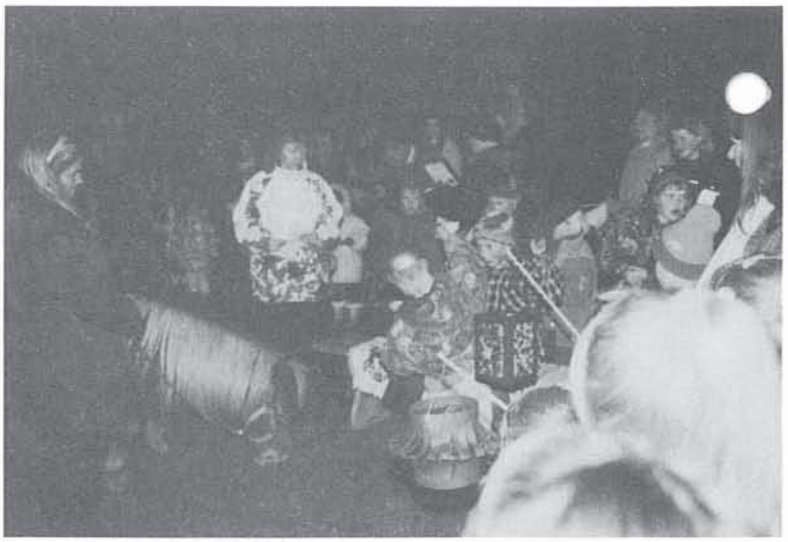
EHEPAAR HEINDL AUS BRODFURTH FEIERTE GOLDENE HOCHZEIT

Ihre Goldene Hochzeit konnte das Ehepaar Katharina und Alois Heindl aus Brodfurth feiern. Zu Ihrem Festtag erschien neben Freunden und Verwandten auch Bürgermeister Konrad Sedlmeier. Er überbrachte dem Ehepaar Heindl im Namen der Gemeinde die besten Glück- und Segenswünsche und überreichte ihnen einen Geschenkkorb.

ST. MARTINSZUG

Erfreulicherweise waren eine große Anzahl an Kindern mit ihren Eltern zum St. Martins-Umzug gekommen. Sogar Erster Bürgermeister Konrad Sedlmeier, zweiter Bürgermeister Jakob Wagner, sowie Herr Pfarrer Erhard Blassauer, hatten es sich nicht nehmen lassen, mit dabei zu sein.

Die Mitglieder der Mutter-Kind-Gruppe freuen sich daher ganz besonders über die großartige Teilnahme, wobei zu erwähnen ist, daß dies der erste St. Martins-Umzug dieser Art in Lohkirchen war.



Ganz besonderer Dank gehört unseren Kindern, die sich solche Mühe gemacht haben und beim Martinsspiel, bei der Musikeinlage und beim Vortragen einiger Gedichte ihr Bestes gegeben haben. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Umzug mit vielen Kinder und ihren Eltern.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitglieder, ohne deren Engagement und Freude an der Sache gar nichts laufen würde.

(Bericht: Gabriele Seebauer)

ADVENTFEIER IM MONTESSORI-KINDERGARTEN

Wir laden alle
Eltern, Freunde und Interessierte am
Sonntag, den 19.12.1993 von
14.00 bis 17.00 Uhr
herzlich zu unserer Adventsfeier ein.

Geboten wird:

- musikalisches Spiel für Kinder
- weihnachtliche Bastel- und Spielangebote für Kinder
- Glühwein
- Kaffee
- Kuchen
- Suppe

An diesem Nachmittag informieren wir Sie auch gerne über unseren Kindergarten.

Adresse: Montessori-Kindergarten
Hof Eberharting 1
84494 Lohkirchen

Achtung Achtung***Achtung***

Die Christbaumversteigerung der Krieger- und Soldatenkameradschaft, vorgesehen für den 18.12.1993, fällt leider aus.

Achtung Achtung***Achtung***

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 20.10.1993

Bauanträge

Genehmigt hat der Gemeinderat den Bauantrag von August Zeiler über den Neubau eines Wohnhauses und den Antrag auf Baugenehmigung von Franz Wimmer, ebenfalls über den Neubau eines Wohnhauses.

Stockschützenheim;
Zuschußantrag

Der Gemeinderat gewährt dem Sportverein 86 Schönberg einen Zuschuß in Höhe von 5.000,00 DM, ebenso die kostenlose Benutzung der gemeindlichen Geräte. Der Zuschuß wird auch als finanzieller Ausgleich gesehen, da die Möglichkeit der Mitbenützung des WC's und der Dreikammerausfaulgrube durch den Recyclinghof gegeben ist.

Beitritt zur Inn-Euregio

Der Begriff Inn-Euregio bedeutet den Zusammenschluß der Städte und Gemeinden der Landkreise Passau, Rottal-Inn, Altötting und Mühldorf a. Inn auf bayerischer Seite mit den Kommunen aus Schärding, Grieskirchen, Ried im Innkreis und Braunau a. Inn auf österreichischer Seite. Der Zusammenschluß soll eine grenzüberschreitende sammenarbeit in vielen Bereichen ermöglichen. Der Beitritt zur Inn-Euregio wurde vom Gemeinderat mit der Begründung abgelehnt, daß für die kleine, ländlich strukturierte Gemeinde Schönberg daraus keine Vorteile zu erwarten sind.

Wasserversorgung;
Ausschreibung Brunnen und Wasserspeicher

Der Gemeinderat beauftragt Bürgermeister Senftl, die Ausschreibung für den Brunnen und den Wasserspeicher einzuleiten. Der Brunnen soll eine Entnahmeleistung von 6 l pro Sekunde haben, ausgehend von 50.000 m³ Jahresverbrauch. Die Größe des Wasserspeichers soll maximal 300 m³ betragen.

Unvorhergesehenes;
Feuerwehrverband

50 % der Kosten für den Beitrag an den Kreis/Landesfeuerwehrverband für die FFW Aspertsham wird die Gemeinde übernehmen. Der Beitrag beträgt 5,00 DM pro aktiven Mitglied.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 18.11.1993

Bauantrag

Genehmigt hat der Gemeinderat den Bauantrag von Herbert und Marina Späth in der Hofmark auf Abbruch des alten Wirtschaftsgebäudes und Neubau eines Wohnhauses.

Übernahme der Mehrkosten für den Feuerschutz der Wassergenossenschaft Irl/Aspertsham

Der Übernahme von einem Drittel der Mehrkosten in Höhe von 18.326,00 DM stimmte der Gemeinderat zu.

Verrohrung der Straßenentwässerung in Hofering und Hanging

Den Anträgen je eines Anliegers aus Hofering und Hanging, die Verrohrung der Straßenabwasser vorzunehmen, wurde zugestimmt. Bedingung dabei ist, daß sich die Antragsteller mit 50 % der Kosten beteiligen. Ebenfalls zugestimmt hat der Gemeinderat dem Kauf von Betonrohren aufgrund des Angebotes der Raiffeisenbank in Schönberg für 10,00 DM pro Rohr.

Wasserversorgung

Bürgermeister Senftl informierte den Gemeinderat darüber, daß Herr Zink, Mühldorf, die Planung und Bauleitung nicht übernimmt. Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, die Firma Wimmer aus Kastl nach Einholung eines Angebotes mit der Planung zu beauftragen und die Ausschreibungen anschließend vorzunehmen.

Unvorhergesehenes;
Kauf eines 2. Schneepfluges

Beschlossen wurde vom Gemeinderat die Anschaffung eines 2. Schneepfluges aufgrund eines Angebotes der Firma Beilhack. Künftig kann nun der Winterdienst mit zwei Fahrzeugen durchgeführt werden.

Nikolausdienst

Einen Nikolausdienst bietet die Landjugend am
Sonntag, den 05. und am Montag, den 06. Dezember an.
Anmeldungen sind erbeten an Günther Peteratzinger unter der Telefonnummer 08637/7199.

WEG FREI FÜR BAUGEBIET LERCH III

In ihrem Bemühen neues Bauland zu erschließen, ist die Gemeinde wieder einen Schritt vorangekommen. Sie konnte von zwei Angrenzern an das Siedlungsgebiet Wiesengrundstücke für die Erweiterung des Baugebietes in Lerch erwerben. Damit stehen bauwilligen Gemeindebürgern abermals 13 Parzellen zum Kauf zur Verfügung. Das neue Baugebiet schließt im Norden an die bestehende Siedlung an. In der letzten Septemberwoche nahmen Vertreter des Vermessungsamtes die Vermessungen der einzelnen Baugründe sowie der Straßen vor. Damit ist der Weg frei für die Erschließungsmaßnahmen. Die Vergabe der Arbeiten für den Straßenbau, die Kanalisierung und die Wasserversorgung kann nun erfolgen. Das neue Baugebiet ist im Norden und Westen von Hochwald windgeschützt. Es hat eine besonders ruhige Lage und ist mit einer kreuzförmigen Straße mit der Siedlung verbunden. Die Größe der Parzellen liegt zwischen 500 und 700 m².

Der Gemeinderat hat mit dieser Baumaßnahme seine seit zwei Jahrzehnten bewährte Siedlungspolitik weitergeführt. Sie dient dazu, einheimischen Bürgern durch preisgünstiges Bauland die Möglichkeit zu geben, in der Heimatgemeinde seßhaft zu bleiben. Für die Kommune bedeutet es, daß die Gemeinde sich weiter entwickelt und ihre Wirtschaftskraft stärkt, um Kindergarten, Schulverband und Pfarrei erhalten zu können.
(Bericht: Helmut Rasch)

BÜRGERVERSAMMLUNG 1993

Gut hundert Bürger waren der Einladung zur Bürgerversammlung gefolgt, als Bürgermeister Otto Senftl im Saal des Gasthauses Esterl die beiden Ehrenbürger Geistlichen Rat Schwaiger und Rektor a. D. Rasch, sowie den Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Obermaier, Gemeindesekretär Weyerer, die Vereinsvorstände und den gesamten Gemeinderat begrüßte.

Zu Beginn der Versammlung gedachten die Teilnehmer der neun im letzten Jahr verstorbenen Mitbürger. Aus der standesamtlichen Statistik berichtete der Bürgermeister, daß sich die Zahl der Gemeindebürger auf 983 erhöht hat. Von diesen sind 136 Einwohner über 65 Jahre alt. Beurkundet wurden im abgelaufenen Jahr sieben Eheschließungen und 18 Geburten.

Aus der umfangreichen Arbeit des Gemeinderates sprach Senftl die wichtigsten Punkte an, die in 12 Sitzungen einer positiven Lösung zugeführt werden konnten.

An oberster Stelle stand der Bebauungsplan für das Baugebiet Lerch III und der dazu notwendige Grunderwerb. Für dieses Vorhaben war eine Darlehensaufnahme von 400.000,00 DM erforderlich. Der Betrag fließt beim Verkauf der 13 Parzellen wieder an die Gemeinde zurück. Die bereits vermessenen Baugrundstücke haben Größen von 511 bis 689 Quadratmetern. Der Preis für den Grund beträgt 70,00 DM plus 50,00 DM Erschließungskosten pro m². Nachdem der Baugrund der Ansiedlung junger Gemeindebürger dienen soll, will der Gemeinderat beim Verkauf verlangen, daß alle Grundstücke nur an Gemeindebürger vergeben werden, innerhalb von fünf Jahren bebaut werden und mindestens 15 Jahre vom Käufer oder einem Verwandten ersten Grades bewohnt werden. In Härtefällen kann der Gemeinderat Ausnahmen genehmigen.

Darüber hinaus wurde die Finanzierung des Kindergartens geregelt und der Ankauf eines Baggers beschlossen. Die meiste Energie mußte der Gemeinderat für die Planung der Wasserversorgung aufwenden. Zu diesem Zweck wurden zwei Waldgrundstücke für den Tiefbrunnen und die Wasserreserve erworben. Nachdem der Behördentermin zufriedenstellend verlaufen ist, wird mit der Zusage des Wasserwirtschaftsamtes in den nächsten Tagen gerechnet. Sobald die wasserrechtliche Erlaubnis vom Landratsamt erteilt ist, kann die Ausschreibung vorgenommen werden und eine Kostenberechnung erfolgen. Wie Bürgermeister Senftl erläuterte, gibt es für den Bau der Wasserversorgung zwei Möglichkeiten. Eine gemeindliche Wasserversorgung hat den Vorteil des Anschlußzwanges, kommt aber wegen der zahlreichen verwaltungstechnischen Vorschriften wesentlich teuerer. Eine Wassergenossenschaft kann nur auf freiwilliger Basis gegründet werden, kommt aber wesentlich billiger, was das Beispiel Irl/Aspertsham beweist. Vor allem kann die Satzung den örtlichen Gegebenheiten angepaßt werden, was eine gerechte Kostenaufteilung bringt. Der Bürgermeister appellierte an die Bürger, sich bei einer Befragung für die Genossenschaft auszusprechen, damit mit hoher Eigenleistung das gesamte Projekt mit ungefähr 1,5 Millionen DM durchgezogen werden kann.

Einen sehr erfreulichen Bericht über die Finanzlage der Gemeinde konnte Sekretär Franz Weyerer vortragen. Einnahmen und Ausgaben betrugen im Verwaltungshaushalt 1.226.934,00 DM und im Vermögenshaushalt 848.314,00 DM. Die größten Einnahmeposten waren die Schlüsselzuweisungen mit 371.569,00 DM, der Anteil an der Einkommensteuer mit 312.930,00 DM, der KFZ-Steueranteil mit 123.900,00 DM, die Grundsteuer A mit 97.162,00 DM und die Gewerbesteuer mit 70.502,00 DM. Auf der Ausgabenseite waren Umlagen an den Landkreis mit 260.844,00 DM, an die Verwaltungsgemeinschaft mit 145.236,00 DM und an die Schulverbände mit 129.563,00 DM zu zahlen. Im Vermögenshaushalt schlugen der Baugrundkauf mit 412.459,00 DM, der Straßenbau mit 123.464,00 DM, die Kredittilgung mit 100.000,00 DM und der Rottausbau mit 86.489,00 DM am stärksten zu Buche. Trotz der vielen Maßnahmen war der Schuldenstand zum Jahresende nur 300.000,00 DM, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 306,00 DM entspricht.

Abschließend erläuterte der Bürgermeister die noch anstehenden Aufgaben wie Straßenanschlüsse in der Hofmark und Reichenrott, Abschluß der Anliegerstraße in Oberlerch, Sanierung der Straßenstücke in Peitzing, der Hofmark, Unterpurtzloh, Höhfurth und Aspertsham, sowie der Kauf eines zweiten Schneepfluges.

Als Anerkennung für hervorragende Berufsabschlüsse erhielten Karin Spirkl und Reinhard Winterer ein Geschenk der Gemeinde.

In der abschließenden Diskussion, die mit großer Sachlichkeit geführt wurde, beantwortete der Bürgermeister Fragen der Bürger. Angesprochen wurden die Hebesätze der Gewerbesteuer, die Räumung des Eschlbachs, die Wasserversorgung in Richtung Inzlham und die Straßenführung in Oberlerch.

Mit dem Dank an alle Bürger, an die Bediensteten der Gemeinde, die Behörden und Institutionen, sowie die Vereine, schloß der Bürgermeister die harmonische Versammlung, die wieder einmal bewiesen hat, daß alle Probleme von einer Gemeinschaft, die zusammenhält, bewältigt werden können.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

AUSZEICHNUNGEN DER MOLKEREI ALLGÄUER ALPENMILCH IN WEIDING

Für hervorragende Milcherzeugung und Auslieferung wurden folgende Landwirte aus der Gemeinde Schönberg mit der DLG-Ehrenurkunde ausgezeichnet:

Schönberg:

Wiesböck Englbert, Dolling
Bichlmaier Johann, Gehertsham
Gründl Anton, Ellwichtern
Mayrhofer Josef, Eschlbach
Esterl Franz, Schönberg
Hofstetter Karl, Hanging

WEIHNACHSFEIER DER SCHÜTZEN

Wie alle Jahre veranstalten die Johannesschützen auch heuer wieder am **Freitag, 03.12.1993 ab 19.30 Uhr** eine Weihnachtsfeier mit Tombola.

Für die feierliche musikalische Umrahmung wird die "Stouma Stub'nmouse" sorgen. Im Laufe des Abends warten wir auf das Erscheinen des Nikolauses, der einen in Reim gefaßten Jahresrückblick vortragen wird. Für das leibliche Wohl wird unsere Vereinswirtin sorgen.

Alle Vereinsmitglieder werden gebeten, einen Preis für die Tombola mitzubringen. Auf zahlreichen Besuch und ein gemütliches Beisammensein freut sich die Vereinsführung.
(Bericht: Josef Lanzinger)

MARTINSZUG

Freude verbreiten und an die Nächstenliebe erinnern wollten die Kleinen aus dem Kindergarten; es war ein Vorhaben, das ihnen sehr gut gelungen ist. Zahlreiche Zuschauer erlebten in der Pfarrkirche das Spiel vom Heiligen Martin und freuten sich über die Lieder und Gedichte, die von den Kindern vorgetragen wurden. Nach einem gemeinsamen Gebet verteilten die Buben und Mädchen Lichter, die sie selbst unter der Anleitung der Betreuerinnen Ursula Fischer und Anneliese Huber gebastelt hatten.

Wegen des schlechten Wetters wurde der Laternenumzug in der Kirche abgehalten. Daran beteiligten sich auch zahlreiche Schulkinder. Als Dank bekamen die kleinen Akteure Lebkuchen geschenkt.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

ERFOLGREICHE JUGENDFEUERWEHR

Zur Ehrung der Jugendfeuerwehr hatten Gemeinde und Feuerwehr ins Gasthaus Esterl eingeladen. Kommandant Ludwig Freilinger konnte dazu die Jugendmannschaft, die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams, Vorstand Alois Deinböck und Kassier Georg Huber begrüßen.

Dreizehn Jugendlichen aus der nur 15 Mann starken Gruppe war es gelungen, bis zur Deutschen Meisterschaft vorzudringen. Jugendwart Martin Peteratzinger und seine beiden Übungsleiter Thomas Denk und Markus Huber verstanden es nicht nur, die Ausbildung zu vermitteln, sondern die Jugendlichen zu Höchstleistungen anzuspornen. Nachdem man sich im Landkreis qualifiziert hatte, gelang es in Neuburg an der Donau unter 30 Mannschaften den Titel eines oberbayerischen Meisters zu erringen. In Furth im Wald waren dann die Jugendlichen mit einem zweiten Platz als bayerischer Vizemeister abermals erfolgreich. Zusammen mit den Jugendlichen aus Oberneukirchen vertraten sie Bayern bei der Deutschen Meisterschaft in Trier. Unter 30 Mannschaften aus allen Bundesländern waren sie auf Platz sieben die beste Mannschaft aus dem Freistaat. Für die hervorragenden Leistungen gratulierte Kommandant Freilinger im Namen der Feuerwehr.

Die beiden Bürgermeister hatten die Mannschaft bei den einzelnen Wettkämpfen begleitet. Otto Senftl betonte, daß die Gemeinde stolz sei auf ihre Jugendlichen, denen es gelungen ist, den Wehren aus großen Orten mit großer Auswahl Paroli zu bieten. Deswegen braucht der Gemeinde nicht bange zu sein um den Nachwuchs. Als Dank wurde für Ausbilder und Teilnehmer ein Festmahl serviert. Dabei wurden in fröhlicher Runde Erinnerungen von den Wettkämpfen ausgetauscht.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

LEISTUNGSPRÜFUNG DER FEUERWEHR

Einen vollen Vormittag war das Prüfungsteam mit Kreisbrandrat Weinbauer, Kreisbrandinspektor Peteratzinger, Kreisbrandmeister Wimbauer und Jugendwart Wolf tätig, um die drei aktiven Gruppen und die Jugendgruppe zu testen. Zur anschließenden Überreichung der Jugendspangen und Leistungsabzeichen konnte Kommandant Ludwig Freilinger neben den 32 Wehrmännern und den Prüfern besonders die beiden Bürgermeister Senftl und Brams, sowie Vorstand Alois Deinböck begrüßen. Er zeigte sich erfreut, daß sieben Wehrmänner die höchste Stufe Gold auf Rot erreicht haben. Sie alle begannen bei der Gründung der Jugendfeuerwehr vor 15 Jahren ihren Dienst bei der Wehr. Nach Erreichung der höchsten Leistungsstufe werden sie sich jedoch weiter aktiv zur Verfügung stellen.

Jugendwart Wolf erinnerte an die Gründung der Jugenfeuerwehr im Jahre 1978 und lobte die Leistungen der Jugendlichen. Bisher haben nicht nur 96 Leute die Jugendspange erworben, sondern die Jugendfeuerwehr kann auf große Erfolge im Leistungswettkampf auf Kreis-, Landes- und Bundesebene zurückblicken, wo sie den Landkreis hervorragend vertrat. Für die ausgezeichnete Ausbildungsarbeit dankte Wolf den Jugendwarten August Brams, Christian Huber und Martin Peteratzinger. Aus der Hand des Jugendwartes erhielten acht Jugendliche die Jugendleistungsspange.

Vor der Auszeichnung der drei Löschgruppen sprach Kreisbrandrat Weinbauer den Wehrmännern und Ausbildern den Dank der Inspektion aus. Er bat alle, den Dienst ernst zu nehmen und nicht müde zu werden in der Weiterbildung. ein Lob zollte er den beiden Kommandanten Freilinger und Gebler, die nicht nur hervorragende Arbeit leisteten, sondern die Kommandantenleistungsprüfung mit Erfolg bestanden haben. Der Kreisbrandrat zeichnete zehn Wehrmänner mit dem silbernen Leistungsabzeichen aus und verlieh einmal die Auszeichnung in Gold, einmal in Gold auf Grün und siebenmal in Gold auf Rot.

Bürgermeister Senftl bezeichnete diesen Tag als einen Festtag der Feuerwehr. Die Gemeinde braucht die Wehr nicht nur bei Bränden, sondern auch bei Katastrophen und Veranstaltungen. Dabei ist es ermutigend, wenn immer wieder aus der Jugend der Nachwuchs erwächst. Im Namen der Gemeinde dankte er dem Kommandanten und den Ausbildern, vor allem aber den Wehrmännern, die sich uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit stellen.

In gemütlicher Runde endete mit einem Essen der Tag.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

FÜHRUNGSWECHSEL BEI DER LANDJUGEND

Gemeinschaftsgeist bewies die Landjugend, denn fast vollzählig war die Gruppe zur Jahresversammlung im Pfarrheim erschienen. Erfreut darüber zeigte sich Vorstand Erich Lohr, als er unter den Jugendlichen besonders Geistlichen Rat Franz Xaver Schwaiger als Präses des Vereins und Helmut Rasch als Pressevertreter begrüßen konnte.

Der Jahresbericht für das 75. Vereinsjahr wies mit 38 Veranstaltungen und Zusammenkünften ein umfangreiches Programm aus. Schriftführerin Anita Schweiger erinnerte mit ihren Ausführungen an die kirchlichen Veranstaltungen wie Jugendgottesdienst, Maiandacht, Kleidersammlung, Osterkerzenverkauf und Aktion Minibrot. Seminare, Gruppenstunden und Vorträge dienten der Fortbildung. Mit der Betreuung der Kinder am Weihnachtsabend, dem Maibaumaufstellen und der Mitgestaltung des Dorffestes beteiligte sich die Landjugend am Ortsgeschehen. Zahlreiche Aktivitäten waren den sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen gewidmet. Höhepunkt zum Jubiläum des 75. Vereinsjahres waren der Jugendgottesdienst und die Bilderwanderung, an der sich 36 Gruppen beteiligten.

Der Kassenbericht von Lisa Denk zeigte bei einem angemessenen Geldbedarf eine solide Finanzlage auf, die durch eigene Einnahmen und durch Zuschüsse gesichert ist. Eine einwandfreie und vorbildliche Buchführung bestätigte Helmut Rasch als Kassenprüfer. Danach erteilte die Versammlung der Vorstandschaft die Entlastung. Für die gute Zusammenarbeit während des abgelaufenen Jahres dankte Lohr allen Mitgliedern und seinen Helfern in der Vorstandschaft. Zu den Neuwahlen gab er bekannt, daß die Vorstandschaft aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht.

Dem Wahlvorstand, der aus Helmut Rasch, Franz Xaver Schwaiger und Lisa Denk bestand, gelang es ohne große Probleme den Generationswechsel im Führungsteam der Landjugend zu vollziehen. In schriftlicher Wahl erhielten Claudia Schnablinger, Reinhard Winterer und Günther Peteratzinger das Vertrauen der Mitglieder, als Vorstand den Verein zu führen. Sie werden von der Schriftführerin Renate Heindl und der Kassenverwalterin Elisabeth Kiermeier unterstützt.

Wahlleiter Rasch dankte der alten Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und ermunterte die neue Führung die Landjugend weiter zu einem wichtigen Glied in der Gemeinschaft der Gemeinde und Pfarrei werden zu lassen. In gleicher Weise sprach Geistlicher Rat Schwaiger der Jugend Anerkennung für ihre Arbeit aus und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß sie den Glauben weiter festigen möge.
Bei Kaffee und einem reichen Kuchenbuffet, das die Mitglieder zur Verfügung gestellt hatten, klang die harmonische Versammlung aus. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

STOCKSCHÜTZEN BAUEN IHR VEREINSHEIM

Die Stockschützen haben es geschafft, noch vor dem großen Kälteeinbruch den Rohbau für ihr Vereinsheim fertigzustellen. An fünf Wochenenden konnten die freiwilligen Helfer das acht mal sieben Meter große Haus in Eschlbach im Rohbau vollenden. Nachdem die Frauen aus der Nachbarschaft rechtzeitig den gestohlenen Firstbaum ablieferten, war in kürzester Zeit auch der Dachstuhl aufgestellt und das Haus eingedeckt. Die Arbeit der zwanzig Helfer in 280 Arbeitsstunden hat sich gelohnt. Sponsoren stellten auch 50 Stunden lang Maschinen für die Arbeiten zur Verfügung.

Zum Firstbier versammelten sich Arbeiter, Sponsoren und Firstbaumdiebe im Greimlneubau. SV Vorstand Max Schnablinger sprach allen Dank und Anerkennung aus. In froher Stimmung wurde die Fertigstellung des Rohbaus gefeiert und dabei das Spanferkel, das der zweite Bürgermeister August Brams gestiftet hatte, verzehrt. Brot und Semmeln spendete Albert Gebler und die Getränke stellte der Vorstand zur Verfügung.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

VOLKSTRAUERTAG

Die Pfarrgemeinde nahm regen Anteil an den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag. Der Kirchenzug mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereine, den Vertretern der Gemeinde und der Vereine bewegte sich angeführt von der Blaskapelle Weyerer zum Gotteshaus.

In der Michaelskirche zelebrierte Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger den Gedächtnisgottesdienst für die Gefallenen und Vermißten der Gemeinde. Nach dem Meßopfer versammelten sich die Gläubigen am Kriegerdenkmal, wo der Ortsgeistliche das Liberia anstimmte und die Gemeinde im Gebet der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedachte.

Der Vorstand der KSK Michael Gebler wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Menschen und Völker immer noch nicht begriffen haben, welches Leid Kriege mit sich bringen. Wir alle sollten dazu beitragen, daß sich in unserem Land nicht wieder Gewalt und Haß ausbreiten, die zu kriegerischen Auseinandersetzungen führen.

Mit Kranzniederlegung, dem Ehrensalut und dem Lied vom guten Kameraden schloß die eindrucksvolle Feierstunde.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

WIR WARTEN AUF'S CHRISTKIND

Die Landjugend Schönberg führt auch heuer wieder am Heilig Abend das alljährliche "Wir warten auf's Christkind" durch. Die Kinder können ab 13.00 Uhr ins Pfarrheim gebracht werden.

Gemeinde

Zangberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 25.10.1993

Bauantrag

Befürwortet hat der Gemeinderat den Tekturplan von Leonhard Utzinger über den Neubau einer Garage in Zangberg, Riedlstraße 10.

Baugebiet "Unteres Feld III"; Vermessung

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Vermessungsantrag über Teilflächen im Bereich des Bebauungsplanes "Unteres Feld III" dringlich zu stellen.

Schulhaus Hofmark;
Erneuerung der Heizungsanlage

Bürgermeister Märkl und Gemeinderatsmitglied Huber erläutern hierzu ein günstiges Angebot der Firma Manghofer über einen gebrauchten Kessel mit Brenner. Bürgermeister Märkl erklärte, daß schnellstens etwas unternommen werden müsse, da die jetzige Heizung in der Schule kaum mehr betriebsbereit ist. Aufgrunddessen entschied sich der Gemeinderat für den Einbau der gebrauchten Anlage. Bürgermeister Märkl wurde beauftragt, mit der Firma Manghofer weiter zu verhandeln.

Dachsanierung Mehrzweckhalle

Herr Märkl schlägt vor, mit der Firma Lantenhammer wegen des zum Teil absitzenden Daches der Mehrzweckhalle zu verhandeln. Da die Firma Lantenhammer auch den Dachstuhl der neuen Schule erstellt, könnte evtl. die Sanierung des Daches der Mehrzweckhalle zugleich günstig vorgenommen werden. Zudem kann man den Kran der Firma Binder verwenden.

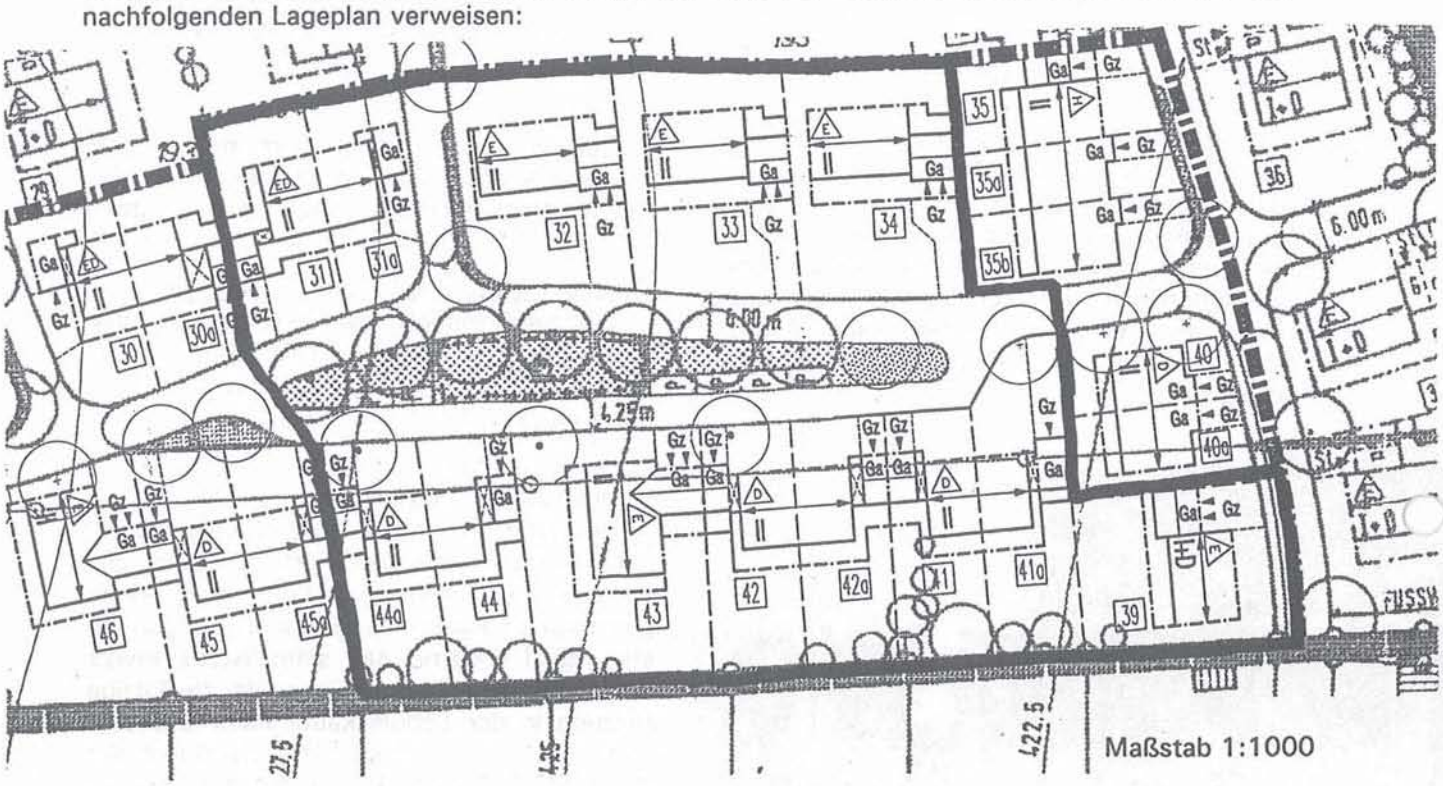
Beschlossen hat der Gemeinderat, aufgrund eines Angebotes der Securitas-Versicherungen, den Schaden an der Mehrzweckhalle mit einem Pauschalbetrag als abgegolten zu betrachten.

Antrag auf Aufstellung eines Hinweisschildes "Kinder"

Einig wurde sich der Gemeinderat über die versuchsweise Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Bereich Zelger Berg und im Unteren Feld. Da die Einführung einer Tempo-30-Zone nur in einem durch bauliche Maßnahmen abgegrenzten Bereich zulässig ist, soll vorher noch der Verkehrsexperte der Polizei beteiligt werden, um mit möglichst wenig aufwendigen Mitteln diese Abgrenzung zu erreichen.

VERKAUF VON BAUGRUND

Eine erfreuliche Nachricht für alle Bauwilligen. Die Gemeinde Zangberg ist wieder in der Lage Baugrundstücke anbieten zu können. Wegen der Lage der Baugrundstücke dürfen wir auf den nachfolgenden Lageplan verweisen:



Die zur Verfügung stehenden Grundstücke sind mit einem dicken schwarzen Strich umrandet.

Der Verkauf der Grundstücke soll nur an Bauwillige erfolgen, die das Gebäude auch selbst beziehen wollen. In umfangreichen Vertragsbedingungen soll das Ziel der Gemeinde gesichert werden. Beim Verkauf der Grundstücke sollen "Zangberger" selbstverständlich bevorzugt werden. Der Verkauf soll nach besonderen Vertragsbedingungen erfolgen.

Nähere Auskünfte über das Baugebiet und über den Verkauf der Grundstücke erteilt Herr Bürgermeister Franz Märkl oder die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (Telefon 08637/851). Sollten Sie Interesse haben, bitten wir Sie, sich schnellstmöglich mit uns in Verbindung zu setzen, da die Grundstücke bereits sehr bald vergeben werden sollen.

WEIHNACHTSFEIERN DER SPVGG

Am **Samstag, den 11.12.1993 findet ab 19.30** Uhr die Weihnachtsfeier der SpVgg Zangberg für die Senioren und die Jugendlichen aller Abteilungen statt.

Am **Sonntag, den 12.12.1993 ab 13.00 Uhr** findet die Weihnachtsfeier für die Kinder statt. Hierzu sind auch alle Kinder, die nicht im Sportverein Mitglied sind, herzlich eingeladen.

JAHRESVERSAMMLUNG DER KSK

Am Totensonntag ist es für die Krieger- und Soldatenkameradschaft schon Tradition, nach dem von ihr angesetzten Gedenkgottesdienst und der Gedenkfeier für die Gefallenen Soldaten am Kriegerdenkmal im Anschluß die Jahreshauptversammlung abzuhalten. Sehr zahlreich war die Teilnahme der Mitglieder und Reservisten, die Vorstand Josef Reichl mit Freude im Gasthaus Sedlmayr begrüßen konnte. Besonders begrüßte Reichl den Landtagsabgeordneten Nikolaus Asenbeck, Bürgermeister Franz Märkl, die Gemeinderäte und Vereinsvorstände sowie den

Kreisvorsitzenden der Krieger- und Soldatenkameradschaft Franz Maier. Als ersten Punkt ersuchte der Vorstand die Anwesenden zum Gedenken der im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Jakob Kern und Xaver Brummer sich von den Plätzen zu erheben. Reichl bezeichnete die beiden als eifrige und zuverlässige Vereinsstützen. Zum Programm der Versammlung verwies Reichl auch auf die anstehende Neuwahl der Vorstandschaft. Da der Schriftführer Ortwin Niller vor kurzem dem Vorstand seinen Rücktritt mitteilte, sprang Franz Maier ein und berichtete vom Vereinsgeschehen im letzten Jahr. Hauptveranstaltungen waren das Bockstechen, das Starkbierfest, der Vereinsausflug zum Weissensee in Kärnten und die Teilnahme an der Kriegsgräberfahrt vom Kreisverband nach Prag. Auch Geburtstagsfeiern, zum "Weisert gehen" bei Mitgliedern und die Teilnahme an Veranstaltungen von Nachbarvereinen war im Programm. Kassier Georg Bauer verlas den Kassenbericht, der mit einem Überschuß einen zufriedenstellenden Kassenstand aufwies. Vorstand Reichl dankte der Vorstandschaft und allen für ihre Tätigkeit im Verein. Besonders dankte er denen, die das ganze Jahr über die drei Kriegerdenkmäler in Palmberg, Zangberg und Weilkirchen pflegen und mit Blumen schmücken. Zur anstehenden Neuwahl der Vorstandschaft wurde Bürgermeister Märkl als Wahlleiter bestellt. Nach Vorschlägen wurde Josef Reichl einstimmig wieder zum ersten und Konrad Wittmann zum zweiten Vorstand gewählt. Neuer Schriftführer wurde Georg Fischer jun. und Kassier blieb Georg Bauer. Einstimmige Wahlen gab es auch für die Fähnrich Manfred Holzner und Peter Dünnwald jun. und Reservistenbetreuer Johann Mannseicher. Die fünf Beisitzer wurden Max Eichmüller, Franz Maier, Ludwig Reichl, Josef Steckermeier und Michael Wohlmuth. Vorstand Josef Reichl dankte Bürgermeister Märkl für die Leitung der Wahl und den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Nach Besserung seiner Gesundheit wird er sich auch weiterhin um die Belange des Vereins bestens bemühen. Dank von Reichl ging auch an Josef Kneißl, für das hervorragende Sammelergebnis von 1.560,00 DM für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Wie Kneißl sagte, konnte er dieses Ergebnis seit Jahren konstant halten und zudem ein neues Mitglied werben. Sei nun 43 Jahren führe er diese Tätigkeit aus.

Als erfreulich gab Reichl bekannt, daß im nächsten Jahr als Jubiläumszahl der 20. Vereinsausflug stattfindet und vom 12. bis zum 15.05.1994 nach Serfaus ins Oberinntal führt. Auch wird am 05.03.1994 das Starkbierfest stattfinden, zu dem er schon jetzt für zahlreichen Besuch einlädt.

Zweiter Vorstand Konrad Wittmann ersuchte die Mitglieder zur Mitbeteiligung bei Beerdigungen. Martin Wastlhuber, Vorstand der Zangberger Feuerwehr, sprach den Mitgliedern der Krieger- und Soldatenkameradschaft für das Mitwirken beim Erntefest seinen Dank aus.

Mit dem Wunsch für eine weitere gute Zusammenarbeit mit allen, schloß Vorstand Reichl diese harmonisch verlaufene Versammlung.

(Bericht: Josef Schrödl)

JOHANNA LIEBL FEIERTE 80. GEBURTSTAG

Bei zufriedenstellender Gesundheit konnte Johanna Liebl, geborene Klojer, ihren 80. Geburtstag feiern. Zu ihrem Geburtstag besuchte sie auch Bürgermeister Franz Märkl mit den besten Glück- und Segenswünschen im Namen der Gemeinde und überreichte ihr einen Geschenkkorb.

NIKOLAUSDIENST DER SPVGG

Am **Sonntag, den 05.12.1993** führt die SpVgg Zangberg wieder einen **Nikolausdienst** durch. Anmeldung hierzu bitte bei der Bäckerei Rupp.

500. SPIEL VON LUDWIG OBERMAIER

Ein seltenes und gar doppeltes Jubiläum konnte Ludwig Obermaier beim Heimspiel gegen den SV Altmühldorf feiern. Zum 500. Mal trug er bei diesem Spiel das Trikot der Spielvereinigung Zangberg. 1973, also vor 20 Jahren, begann er seine Spielerlaufbahn in der Jugend und stand dann in der 1. und 2. Mannschaft im Mittelfeld oder sorgte als Libero für Ordnung in der Abwehr. Die Tore hat er nicht gezählt, aber in seinem Jubiläumsspiel steuerte er einen Treffer zum Heimsieg bei. Daß bei Ludwig Obermaier Fairneß eine wichtige Spielregel ist, beweist der Umstand, daß er nie ernsthaft verletzt wurde und in den 20 Jahren keine Probleme mit den Schiedsrichtern hatte. Diese Saison will er noch weitermachen und dann "hängt es von meiner Frau ab". Vorstand Hermann Edmaier und die Mitspieler ehrten den tadellosen Sportkameraden mit einer Fußballerstatuette und Geschenken für die Treue zum Verein. 500 Spiele und 700 Trainingseinheiten mit Vorbereitungsspielen geben ein gutes Zeugnis für den Spieler und den Verein ab, dem er auch nach seinem Umzug nach Ampfing weiterhin die Treue hält.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

ABENDGOTTESDIENST DER KSK

Mit einem Abendgottesdienst von der Krieger- und Soldatenkameradschaft wurde am Vorabend des Volkstrauertages in der Zangberger Kirche der Gefallenen und Vermißten der letzten beiden Weltkriege gedacht. Es kamen so viele Gemeindebürger, daß der Platz in der Kirche kaum ausreichte. Pfarrkurat P. Heissig appellierte in seiner Ansprache, daß im Krieg kein Heil zu finden ist. Konflikte und Terror bringen Blut und Tränen für die Menschen.

Nach dem feierlichen Amt begab sich die Menschenmenge mit den Ortsvereinen und Fahnenabordnungen zum hellerleuchteten Kriegerdenkmal, an dem zur Erinnerung der Krieger der Bundeswehrsoldat Bernhard Fischer in Uniform Ehrenwache stand. Eingeleitet wurde die würdige Gedenkfeier am Ehrenmal vom Männergesangverein mit dem Lied "Schlaf wohl still in Frieden". Nach den Segensworten des Geistlichen sprach der Vorstand der KSK Josef Reichl kurze Gedenkworte und zweiter Vorstand Konrad Wittmann legte vom Verein den Kranz nieder.

Mit ehrenden Worten für die Gefallenen legten Bürgermeister Franz Märkl im Namen der Gemeinde und Max Eichmüller für den VDK-Ortsverband Ampfing je einen Kranz nieder. Mit dem Lied "Ich hatt' einen Kameraden" und drei Böllerschüssen wurde die Feierstunde beendet.
(Bericht: Josef Schrödl)

NEUER ELTERNBEIRAT

Der Kindergarten hat einen neuen Elternbeirat. Bei den Elternbeiratswahlen begrüßte die neue Kindergartenleiterin Eva Staudinger, welche die Mutterschaftsvertretung für Brigitte Brummer übernommen hat, zahlreiche Eltern, unter ihnen die bisherige Vorsitzende Annemarie Radlbrunner. Da sie nicht mehr zur Wahl antrat, dankte ihr die Kindergartenleiterin herzlich für den großen Einsatz und die erfolgreiche Tätigkeit.

Die Wahlen ergaben dann folgendes Ergebnis: Neue Vorsitzende ist Martha Preitenwieser. Weitere Mitglieder sind Judith Probst und Emmi Gillhuber, Stellvertreterinnen sind Monika Eger, Maria Kremser und Inge Holzner.

Bei den ersten Feiern im neuen Kindergartenjahr legten dann die Beiratsmitglieder und weitere Mütter zur Ausgestaltung schon fest mit Hand an. So haben sie bei der Herbstfeier der Kinder mit den Eltern, bei der die Kinder ein Herbstlied und -spiel, sowie das Schattenspiel vom schlafenden Apfel vorführten, den ganzen Tag im Kindergarten Apfelkuchen gebacken.

Für die Martinsfeier wurden sie dann als Lebkuchenbäckerinnen für alle Kinder, nicht nur für die Kleinen aus dem Kindergarten, tätig.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

WISSENSTEST DER FEUERWEHR

Am Montag, den 25.10.1993 veranstaltete die Jugendfeuerwehr Zangberg gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren aus Ampfing und Stefanskirchen einen Wissenstest im Rahmen der Brandschutzwoche 1993.

Kreisjugendwart Anton Wolf zeigte sich sehr erfreut, so viele Feuerwehranwärter und -anwärterinnen zu diesem Test begrüßen zu können. Es waren insgesamt 10 Fragen über die Themenbereiche "Erste Hilfe", "Technische Hilfeleistung" und "Fahrzeugkunde", die zu beantworten waren. Um für diese Themen, die im Feuerwehrdienst von zunehmender Bedeutung sind, gewappnet zu sein, wurden spezielle Übungsabende durchgeführt. Unter anderem fuhren die Jugendlichen der Feuerwehr Zangberg nach Ampfing, um auch andere Arbeitsmethoden und Feuerwehrfahrzeuge zu erkunden.

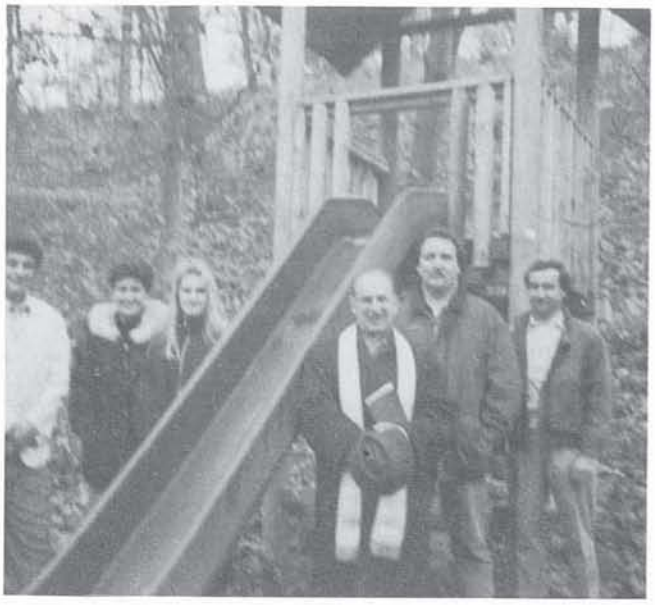
Alle Jugendlichen waren, wie sich bei der Auswertung der Testbögen zeigte, gut vorbereitet. Während der Auswertung berichtete Kreisjugendwart Anton Wolf über die geplante Neuform der Bundesjugendwettkämpfe.

Letztendlich konnten sich alle 26 Teilnehmer über die Wissenstestplakette '93 freuen. Kreisbrandmeister Anton Wimbauer, sowie Kreisjugendwart Anton Wolf und Jugendwart Johann Huber beglückwünschten die Feuerwehranwärter und -anwärterinnen zu dieser Auszeichnung und beendeten diese Veranstaltung mit ein paar kurzen Worten.
(Bericht: Ekkehard Giesecke)

NEUE RUTSCHE IM SPIELPLATZ

Große Freude herrscht bei den Kindergartenkindern über die Bereicherung ihres Spielplatzes im Klosterpark. Nun können die Kleinen wieder nach Herzenslust die Rutsche hinuntersausen, nachdem diese geraume Zeit wegen des altersschwachen Aufstiegsturmes nicht benützbar war.

Ermöglicht wurde dies durch eine Spende der Zangberger Firma Dieter Nützl, Kinderspielplatz- und Freizeitgerätebau, sowie durch den Einsatz der Väter Peter Feldl, Franz Radlbrunner und Manfred Kremser, die unter der fachkundigen Leitung von Siegi Mailhammer den Turm aufgebaut haben.



Bei der kirchlichen Segnung und Übergabe dankte Pfarrkurat Pater Heißig für den Träger des Kindergartens, dem Spender und den Helfern und übergab das neue Spielgerät an die Kindergartenleiterin Eva Staudinger.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

ALTE HERREN GUT IN SCHUSS

Auf eine sehr erfolgreiche Freiluftsaison können die AH-Spieler der SpVgg zurückblicken. Dies ließ Abteilungsleiter Georg Obermaier bei der Saisonabschlußfeier anklingen.

Zwar begann die Saison 1993 so, wie die vorhergegangene insgesamt gelaufen ist, mit Niederlagen (in den ersten vier Spielen gab es nur ein einziges Unentschieden und das alles auf eigenem Platz); dann aber ging ein Ruck durch die Mannschaft, die Torfabrik kam auf Touren und es gab nur noch Siege, zwölf an der Zahl. Insgesamt wurden 75:32 Tore und 25:7 Punkte erzielt. Dabei gab es Kantersiege von 7:1, 8:2 und 9:1.

Ludwig Baldauf war nicht nur als Spielführer Vorbild, sondern auch bei den Einsätzen (17 von 18 Begegnungen) und bei den Toren (Torschützenkönig mit 22 Treffern). Kein wunder, daß sich die Spieler und ihre Frauen das Essen gut schmecken ließen. Geschenke gab es für die Frauen fürs Dressen waschen, gedankt wurde den Schiedsrichtern, Platzwarten, dem Platzkassier, der Presse, den Spielführern und Spielern. Diese wissen zu schätzen, was sie an ihrem Abteilungsleiter haben und dankten ihm mit einem Präsent und nachträglicher Geburtstagstorte. Die humorvolle Note brachte Georg Aimer mit treffenden Versen auf lustige Begebenheiten ins Spiel. Dem Vernehmen nach soll die Feier kein allzu frühes Ende gefunden haben.
(Bericht: Günther Thalhammer)

AN DIE ELTERN DER 2. KLASSE

Der 2. Elternstammtisch findet am **Donnerstag, den 09.12.1993 um 20.00 Uhr** im Gasthof Schmidwirt in Oberbergkirchen statt. Vielleicht bringt jemand einige Plätzchen mit.

ROHBAU BALD BEENDET

Der Vollendung geht der Rohbau des neuen Zangberger Schulhauses entgegen. Planmäßig wurden die Maurerarbeiten abgeschlossen, und so zügig wurde auch der Dachstuhl aufgesetzt und mit Brettern eingeschlagen, daß unser Chronist gerade noch einen Teil des Dachgebälks vor die Linse bekam. Wie nicht anders zu erwarten, lauerten auch Firstbaumdiebe auf die Gelegenheit, diesem alten Brauch zu frönen. Vereint brachten einige Männer der Feuerwehr und der Skiabteilung zwei Dachsparren - einen Firstbaum im eigentlichen Sinn gibt es bei dem Bau nicht - in ihren Besitz und gaben ihn geschmückt und termingerecht gegen das Versprechen einer Einladung zu Bier und Brotzeit zurück, so daß die Arbeiten nicht verzögert wurden.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

MARTINSZUG DER KINDER

Selbst strömender Regen konnte den Kleinen vom Kindergarten die Festfreude am Martinstag nicht verderben. Mit ihnen feierten auch viele Kinder im Grundschulalter das Fest des mildtätigen Bischofs.

Beim Gottesdienst in der voll besetzten Kuratiekirche sprach Pfarrkurat Pater Heißig einige Worte zum Lebenslauf des Heiligen. Dann spielten die Kindergartenkinder die Geschichte von der "Laterne Lumina". Die Lieder zum Gottesdienst wurden von Eva Mailhammer musikalisch begleitet.

Den Umzug führte der St. Martin (Manfred Kremser) hoch zu Roß an. Wegen des anhaltenden Regens ging der Laternenzug statt durch die Siedlung in den Klosterhof unter die Arkaden. für die musikalische Unterstützung der Lieder sorgten Gisela Rupp und Martina Hermann. Der Heilige teilte an alle Kinder vom Elternbeirat gebackene Lebkuchen aus.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Der Männergesangverein Zangberg
lädt ein zur

am Samstag, dem 4. Dezember 1993,
um 20.00 Uhr, im Gasthaus Sedlmayr

* Gschichtln und Liadl zum Advent
* Der Nikolaus kommt
* Tombola mit vielen schönen Preisen

Der Männergesangverein freut sich
auf Ihren Besuch. Die Vorstandschaft

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Feier heuer öffentlich ist und jedermann gerne gesehen ist.

Was ist los im Dezember?

Oberbergkirchen

01.12.Mi. Jagdessen im Gasthaus Gantenham, 19.30 Uhr

02.12.Do. Adventfeier der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

03.12.Fr. Christbaumversteigerung des Schützenvereins, 20.00 Uhr, Gasthaus Meisterwirt

05.12.So. Xaveri-Feier beim Meisterwirt

05.12. So. Altes Bier, Gasthaus Schmidwirt

08.12.Mi. Adventsingen des Pfarrgemeinderates, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Oberbergkirchen

09.12.Do. Elternstammtisch der 2. Klasse im Gasthof Schmidwirt, 20.00 Uhr

12.12.So. Christbaumversteigerung der KSK Oberbergkirchen, Schmidwirt

12.12.So. Altenehrung, 13.00 Uhr Andacht, anschl. Feier beim Schmidwirt

13.12.Mo. Terminkalenderbesprechung der Vereine im Rathaus in Oberbergkirchen

15.12.Mi. Weihnachtsfeier der Frauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl

18.12.Sa. Christbaumversteigerung der FFW Irl, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl

19.12.So. Christbaumversteigerung des SVO, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

Schönberg

03.12.Fr. Weihnachtsfeier des Stammtisches Kai

03.12.Fr. Weihnachstfeier der Johannesschützen, 19.30 Uhr im Gasthaus Lauerer

05.12.So. Nikolausdienst der KLJB

06.12.Mo. Nikolausdienst der KLJB

07.12.Di. Adventfeier der Frauengemeinschaft im Pfarrsaal

10.12.Fr. Weihnachtsfeier der Reservisten

11.12.Sa. Christbaumversteigerung der KSK

16.12.Do. Weihnachtsfeier der KLJB, 19.30 Uhr im Pfarrheim

18.12.Sa. Christbaumversteigerung des Sportvereins, 20.00 Uhr, Gasthaus Esterl

19.12.So. Skibusfahrt des Sportvereins, Abfahrt 6.00 Uhr am Dorfplatz

24.12.Fr. Warten aufs Christkind ab 13.00 Uhr

26.12.So. Skibusfahrt des SV 86

27.12.Mo. Christbaumversteigerung der FFW Aspertsham

Was ist los im Dezember?

Zangberg

03.12.Fr. Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr, 19.30 Uhr

04.12.Sa. Nikolausfeier des MGV, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

05.12.So. Nikolausdienst der SpVgg Zangberg

06.12.Mo. Adventfeier des BBV-Ortsverbandes (Frauen), 19.30 Uhr, Gasthaus Söll

09.12.Do. 2. Elternstammtisch der 2. Klasse, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt, Oberbergkirchen

09.12.Do. Weihnachtsfeier der Feuerwehraktiven, 19.30 Uhr

11.12.Sa. Weihnachtsfeier der SpVgg Zangberg für die Senioren und Jugendlichen aller Abteilungen, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

12.12.So. Weihnachtsfeier für Kinder der SpVgg Zangberg, 13.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

16.12.Do. Weihnachtsfeier des Schützenvereines, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

26.12.So. Christbaumversteigerung Schützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

Lohkirchen

04.12.Sa. Christbaumversteigerung des Wandervereins, Gasthaus Spirkl, 20.00 Uhr

05.12.So. Adventfeier der Senioren, 13.30 Uhr im Gasthaus Eder in Habersam

09.12.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr

11.12.Sa. Christbaumversteigerung der FFW, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr

18.12.Sa. Christbaumversteigerung der Eichenlaubschützen im Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr

19.12.So. Weihnachtsfeier der Mutter-Kind-Gruppe ab 15.00 Uhr

19.12.So. Adventfeier des Montessori-Kindergartens, 14.00 bis 17.00 Uhr

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle Oberbergkirchen der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Hofmark 28,
8261 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851

Weißes Recyclingpapier aus 100% Altpapier hergestellt!